

## **Jahresbericht 2009 / Plattdüütskbüro**

### **En Woord vörut**

*2009 weer dat groot Thema bi de Plattdüütsken „10 Jahr Sprachencharta“. De Europäisk Charta van de Regionaal- of Minderheidenspraken gellt siet 1999 un is de eerste Rechtsgrundlaag för dat Bewahren van de plattdüütske Spraak in Düütskland. Dat Anerkennen van Plattdüütsk as Regionaalspraak in heel Europa hett för de Plattproters en Bült verannert. Se föhlen sük ennelk ernst nomen, un se harren hoge Verwachtens an dat, wat de Sprachencharta för hör Spraak brengen würr.*

*Man dat full ut de Hannen. Unner de Streek hett sük in de verleden 10 Jahr de Laag för Plattdüütsk in Nedersassen neet verbetert: De Lehrstuhl för Nederdüütsk an de Universität Göttingen wurr neet weer besett, de neje Professur in Ollenbörg is man blot en halv Stee un neet up Düürte ofsekert. De Erlass „De Region in d' Unnerricht“ leep 2005 ut, un bit 2009 geev dat alltied noch keen neje Erlass. Daarbi sünd de Bildungssteden, also Kinnergaarns, Scholen un Hoogscholen, de wichtigste Stöönpahlen bi dat Erhollen van en Spraak.*

*Up disse Achtergrund wurr in Oostfreesland daarover diskereert, wat hier un in heel Nedersassen nödig dee, dat de Spraak, de in de verleden 10 Jahr vööl Grund verloren hett, in de token 10 Jahr weer anwinnen kann. 2009 – en Jahr tüsken Kritik un de Söök na neje Paden.*

### **Oll' Mai Symposium 2009**

Das Oll' Mai Symposium 2009 unter dem Titel „Mehrsprachiges Ostfriesland – Was der Erhalt der plattdeutschen Sprache bringt“ sollte nach 20 Jahren hauptamtlicher Sprachförderung in Ostfriesland und 10 Jahren europäischer Sprachencharta Bilanz ziehen und Anregungen für die Zukunft geben. Unter der Schirmherrschaft von Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann referierten Experten aus Deutschland und den Niederlanden über Sprachplanung, Mehrsprachigkeit und Niederdeutsch in der Bildung. Das Beispiel der dreisprachigen Basisschulen in der niederländischen Provinz Fryslân wurde ausführlich vorgestellt. Politiker sowie Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung nahmen zu dem Gesagten Stellung.

In seiner Zusammenfassung unterstrich Landschaftspräsident Helmut Collmann die Vorteile der Mehrsprachigkeit für die Bildung und für die Gesellschaft schlechthin, wies aber auch darauf hin, dass weiterhin Unsicherheiten bezüglich des Plattsprechens bestünden, sei es mit Kindern, sei es im öffentlichen Raum. Hier sei Aufklärung und Klarstellung nötig, durch entsprechende Stellen in der Region ebenso wie durch die Landesregierung. Bezüglich der frühen Mehrsprachigkeit und ihres Stellenwertes in der modernen Gesellschaft ist die Diskussion zwar vorangekommen, doch eine Absicherung des Spracherwerbs in Schulen und Universitäten liegt noch in weiter Ferne. Mehrere Beispiele aus Ostfriesland belegen zudem, dass bezüglich der Umsetzung der Sprachencharta klarere Bestimmungen erforderlich sind. Nach Meinung der Experten kann ein Sprachenplan diesbezüglich sehr hilfreich sein.

Ein weiteres Ergebnis des Symposiums war die Zusage der Politik und des Kultusministeriums, den Antrag der Ostfriesischen Landschaft auf eine „Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“ (mehrsprachige Grundschule) wohlwollend zu prüfen.

## **De Plattdüütskbeupdragten**

Im Sommer 2008 hatte Landschaftspräsident Helmut Collmann die Kommunen angeschrieben mit der Bitte, Plattdeutschbeauftragte zu benennen. Bis Ende des Jahres waren die meisten Kommunen diesem Wunsch nachgekommen, so dass am 20. Januar 2009 das erste Treffen der Plattdeutschbeauftragten Ostfrieslands im Haus der Ostfriesischen Landschaft stattfinden konnte. Sehr motiviert einigte sich diese Gruppe unter der Moderation des Plattdüütskbüros innerhalb kurzer Zeit auf gemeinsame Themen und erste Umsetzungsschritte.

- Per Umfrage wurde eine Bestandsaufnahme zu den Plattdeutschkenntnissen der Bediensteten in den Kommunen durchgeführt.
- Diese Umfrage ergab ein hohes Interesse an Fortbildung in Sachen Plattdeutsch, das durch die Organisation von Schreibkursen in allen Landkreisen und Spracherwerbskursen in der Stadt Emden unter Einbeziehung der VHS befriedigt wurde. Der Besuch von Schreibkursen wurde innerhalb der Arbeitszeit als berufsrelevante Fortbildung genehmigt. Insgesamt wurden 36 Verwaltungsangestellte aus 22 Kommunen in die Schreibung des Plattdeutschen eingeführt. 22 Bedienstete der Stadt Emden besuchten Spracherwerbskurse. Neue Mitarbeiter/innen der Ostfriesischen Landschaft erhielten einen hausinternen Intensivkurs.
- Eine gemeinsame Broschüre, die über die Sprachencharta und die Aufgaben der Plattdeutschbeauftragten informiert, wurde im Plattdüütskbüro erstellt („Doon is en Ding! Die Plattdeutschbeauftragten in Ostfriesland. Aufgaben – Ziele – Möglichkeiten“).
- Der „Plattdüütskmaant“ wurde gemeinsam mit der Ostfriesischen Landschaft vorbereitet und anteilig mitfinanziert.
- Die Plattdeutschbeauftragten des Landkreises Wittmund organisierten eine Veranstaltung zu dem Thema „Plattdüütsch för d' Arbeid in de Landkreis Wittmund“ um zu erfahren, welche Bedeutung die Regionalsprache heute noch im Berufsleben hat und wie die Bildungsinstitutionen sich dazu stellen. Im Kreiskrankenhaus Wittmund wurden daraufhin ebenfalls per Umfrage die Plattkenntnisse der Mitarbeitenden ermittelt. Die Stadt Wittmund setzte nach der Veranstaltung ein Verfahren in Gang, mit dem alle Ortsteile, für die dies möglich ist, zweisprachige Ortsschilder erhalten.

Darüber hinaus wurden die Plattdeutschbeauftragten in den entsendenden Kommunen auf vielfältige Art und Weise aktiv. Insgesamt hat sich die flächendeckende Berufung von Plattdeutschbeauftragten mit regionaler Vernetzung schon jetzt als eine hervorragende Struktur für den Austausch von Informationen und gemeinsame Kampagnen bewährt.

## **Septembermaant – Plattdüütskmaant**

Der Plattdeutschmonat 2009 stand im Zeichen der europäischen Sprachencharta und der Mehrsprachigkeit für Kinder. Die Ostfriesen-Zeitung brachte mit Unterstützung des Plattdöötskbüros auf ihrer Kinderseite jeden Tag einen plattdeutschen Witz, eine Information über die plattdeutsche Sprache (auf Hochdeutsch) und das plattdeutsche Lieblingswort eines Kindes. Das Ostfriesland-Magazin berichtete in seiner Septemбераusgabe ausführlich über den Plattdöötskmaant und die Arbeit der Plattdeutschbeauftragten.

Bereits im August erhielten die neuen Auszubildenden der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse eine Einführung in die Bedeutung der Regionalsprache. Neben dem hausinternen Intensivkurs am 11.9.2009, der von den Mitarbeiterinnen des Plattdöötskbüros durchgeführt wurde, und der Veranstaltung „Plattdöötsch för d' Arbeid in de Landkreis Wittmund“ am 28.9.2009, an deren Vorbereitung Plattdeutschbeauftragte, die Ostfriesische Landschaft und der Verein Oostfreeske Taal beteiligt waren, begann im September auch der Schreibkurs für Verwaltungskräfte im Landkreis Wittmund mit der Leiterin des Plattdöötskbüros als Dozentin. Derselbe Kurs für den Landkreis Aurich folgte im Oktober. Über diese Schreibkurse wurde in der überregionalen Presse berichtet, N 3 brachte im Oktober 2009 darüber einen ausführlichen Fernsehbericht.

Die Stadt Norderney stellte pünktlich zum Plattdeutschmonat zweisprachige Ortsschilder auf und führte eine plattdeutsche Woche mit täglich wechselnden Veranstaltungen durch. Zu den diversen Einzelaktionen im Plattdeutschmonat gehörte beispielsweise ein plattdeutscher Büchertag der Gemeindebücherei in Hesel. Das Schulmuseum in Folmhusen und das Landesmuseum in Emden boten plattdeutsche Führungen an. Hinzu kamen Initiativen in Kindergärten und Schulen sowie von Betrieben. Die ganze Region wurde mit Werbematerialien versorgt.

## **Umsetzen van de Sprachencharta**

Aus Zeitgründen legte die Leiterin des Plattdöötskbüros im Frühjahr 2009 ihr Amt als Delegierte für das Land Niedersachsen im Bundesraad för Nedderdöötsch (BfN) nieder. Ihre Mitarbeit an dem Kommentar zu den „Schweriner Thesen“ dieses Gremiums, in denen Verbindlichkeit für den Plattdeutschunterricht in der Schule gefordert wird, hat sie noch beendet.

Den Vorsitz der Fachgruppe Niederdeutsch im Niedersächsischen Heimatbund führte sie weiter, ebenso hat das Plattdöötskbüro das Internet-Forum „NettPlatt Neddersassen in `n NHB“ weiter betreut. Im Berichtsjahr wurden hierfür 30 Rundbriefe versandt. Am 26.9.2009 fand eine NettPlatt-Tagung in Verden statt, bei der Prof. Dr. Stefan Oeter von der Universität Hamburg über die europäische Sprachencharta und deren Umsetzung speziell in Niedersachsen referierte. Die Teilnehmenden besprachen dabei Strategien, wie man die Umsetzung dieser Sprachenschutzkonvention effektiver gestalten könnte.

Am 06.5.2009 fand in der Vertretung des Landes Niedersachsen in Berlin ein parlamentarischer Abend zum Thema „10 Jahre Europäische Sprachencharta“ statt. Das Plattdöötskbüro war an den Vorbereitungen und der Durchführung dieses Abends beteiligt.

Die Arbeitsgemeinschaft der Landschaften und Landschaftsverbände in Niedersachsen (ALLviN) hatte das Land Niedersachsen 2008 gebeten, in den bevorstehenden Verhandlungen über die Regionale Kulturförderung eine neue Fördersparte eigens für die plattdeutsche Sprache einzurichten. Dies wurde in den Zielvereinbarungen für die Förderperiode bis 2013 umgesetzt. Mit dem Projekt „Platt-is-cool“ (siehe unten) wurde ein weiterer Schritt in Richtung landesweite Koordinierung und Zusammenarbeit getan.

Mit der Umsetzung der Sprachencharta beschäftigte sich auch das Symposium „Zehn Jahre Europäische Sprachencharta in Niedersachsen“ am 4.9.2009 in der Universität Oldenburg. Die Leiterin des Plattdöötskbüros war an den Vorbereitungen beteiligt und hielt dort einen Vortrag über die Erfahrungen in den mehrsprachigen Kindertagesstätten Ostfrieslands.

In der Folge dieses Symposiums brachte das Radio NDR 1 am 14.9.2009 eine einstündige Sendung zu dem Thema „10 Jahre Sprachencharta“, an der die Leiterin des Plattdöötskbüros beteiligt war.

In Weiterführung der Diskussion, die beim Oll' Mai Symposium 2009 angestoßen worden war, beschäftigte sich die Arbeitsgruppe „Plattdöötsk“ in der Ostfriesischen Landschaft mit Fragen der Sprachplanung. Für die Ostfriesische Landschaft wurde ein hausinterner Sprachplan verabschiedet. Zur Vorbereitung einer Initiative für einen regionalen Sprachplan lud das Plattdöötskbüro im Auftrag der Arbeitsgruppe den international anerkannten Experten in Sachen Sprachplanung, Herrn Dr. Alex Riemersma aus Leeuwarden (NL, Provinz Fryslân) zu einem Vortrag nach Aurich ein. Zu diesem Vortrag kamen viele Plattdeutschbeauftragte.

## **Plattdöötsk lehren**

Bei dem Oll' Mai Symposium wurde deutlich, dass es nach wie vor nötig ist, Eltern, Erzieherinnen und Lehrkräfte über die frühe Mehrsprachigkeit mit Niederdeutsch zu informieren und ihnen Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Dies geschah für das Netz der mehrsprachigen Kindertagesstätten wie in den Jahren zuvor durch Rundbriefe und zwei Fortbildungen. Die Information der Schulen lief über den Gesprächskreis „Mehrsprachige Grundschule“ im Regionalen Pädagogischen Zentrum der Ostfriesischen Landschaft, mit dem u. a. ein ganztägiges Seminar durchgeführt wurde. Zusätzlich wurde ein Projektantrag ausgearbeitet und beim niedersächsischen Kultusministerium eingereicht, der sich speziell auf die Grundschulen bezieht.

Niedersachsenweit hat sich 2009 im Bildungsbereich in Sachen Plattdeutsch einiges bewegt. Erstmals gelang ein gemeinsames Projekt der Landschaften und Landschaftsverbände, der Schulverwaltung, der Plattdöötsch-Stiftung Niedersachsen und des Instituts für niederdeutsche Sprache in Bremen. Bei dem Projekt „Platt-is-cool“ handelt es sich um Werbung für Plattdeutsch in den Schulen, mit kessen plattdeutschen Sprüchen und frischen Fotos, die auf Postkarten gedruckt in allen Schulen Niedersachsens kostenlos verteilt wurden. Die Federführung lag beim Landschaftsverband Stade, die Aktion wurde von Kultusministerin Elisabeth Heister-Neumann eröffnet.

Das Kultusministerium bot – ebenfalls erstmalig – im Dezember 2009 in Bad Bederkesa eine Fortbildung Niederdeutsch speziell für solche Lehrkräfte an, die Plattdeutsch (noch) nicht sprechen, jedoch einen Einstieg in die Sprache suchen. Das Konzept für eine solche Fortbildung musste völlig neu entwickelt werden. Die Leiterin des Plattdöötskbüros war an den ersten Planungen beteiligt und nahm als Referentin an der Fortbildung teil.

In Schleswig-Holstein wurden die Leiter/innen und Träger/innen der Kindertagesstätten am 24.11.2009 zu einer Informationsveranstaltung über frühe Mehrsprachigkeit unter Einbeziehung des Niederdeutschen in den Landtag eingeladen. Die Leiterin des Plattdöötskbüros hielt den allgemeinen Impulsvortrag über frühe Mehrsprachigkeit. Bei der internationalen Tagung „Partnership for Diversity“ am 30./31.10.2009 in Leeuwarden (NL) berichtete sie über das Konzept und die Zielsetzungen der mehrsprachigen Kindergärten und Schulen in Ostfriesland.

Die Leiterin des Plattdöötskbüros war außerdem an den Fachtagungen des Regionalen Pädagogischen Zentrums der Ostfriesischen Landschaft, „Bildung im Umbau“ am 27.5.2009, „Kooperation von Kindergärten und Grundschulen“ am 24.9.2009 und „Perspektiven der beruflichen Bildung in Ostfriesland“ am 6.11.2009 beteiligt und brachte dort den Aspekt Niederdeutsch / Mehrsprachigkeit ein.

## **Lopend Wark**

Zu den regionalen Arbeitskreisen, die vom Plattdöötskbüro der Ostfriesischen Landschaft unterstützt werden, gehören neben dem bereits erwähnten Netzwerk der Plattdeutschbeauftragten, dem Arbeitskreis „Plattdöötsk“ in der Ostfriesischen Landschaft und dem Gesprächskreis „Mehrsprachige Grundschule“ der Arbeitskreis Ostfriesischer Autorinnen und Autoren sowie die Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater. Mit dem Verein „Oostfreeske Taal“, der im Landschaftshaus sein Büro hat, besteht ebenfalls eine enge Zusammenarbeit.

Die Nachfrage nach Korrekturen der plattdeutschen Schreibung und nach Übersetzungen war unvermindert hoch. Die Palette reichte von der Rede im Bundestag über Werbetexte bis hin zum hauseigenen Programmheft für den Musikalischen Sommer. Dabei gibt es inzwischen keine ausgegrenzten Bereiche mehr. Verwaltungstexte werden ebenso nachgefragt wie Übersetzungen im Wirtschafts- oder im IT-Bereich. Umfangreichere Übersetzungen wurden an ausgewählte Privatpersonen weitergegeben. Im Rahmen der regionalen und überregionalen Auskunfts-, Beratungs- und Vernetzungstätigkeit des Plattdöötskbüros wurden u. a. Student/inn/en verschiedener Universitäten betreut.

Bei der regionalen Kulturförderung war die Leiterin des Plattdöötskbüros 2009 für die Bereiche Sprache und Literatur, Theater und Soziokultur zuständig. Zur die Vorbereitung der neuen Zielvereinbarungen in diesem Bereich nahm sie am 28./29.01.2009 an einer Veranstaltung des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur zum Qualitätsmanagement in der Kultur an der Bundesakademie in Wolfenbüttel teil.

Weitere Aktivitäten der Leiterin des Plattdöötskbüros waren ein Vortrag über die niederdeutsche Sprache in Niedersachsen am 19.01.2009 an der Universität Vechta,

ein weiterer Vortrag über den Nutzen des Niederdeutschen im Tourismus am 26.11.2009 in Wittmund, die Mitarbeit in der Jury für den Wilhelmine-Siefkes-Preis der Stadt Leer und die Teilnahme an einer Fortbildung zur Pressearbeit am 25.11.2009. Am 9.11.2009 informierte sie auf Einladung der Oldenburgischen Landschaft deren Ausschuss „Sprache und Literatur“ über die Arbeit des Plattdüütskbüros.

Bei Radio Ostfriesland arbeitete die Leiterin des Plattdüütskbüros in der Plattdüütsk-Redaktion mit und vertrat die Ostfriesische Landschaft im Vorstand. NDR 1 sendete ein Interview mit ihr zu der Frage, ob Stellenausschreibungen, in denen Plattdeutschkenntnisse verlangt werden, dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz widersprechen. Die Deutsche Welle brachte in ihrem Europa-Magazin am 11.08.2009 einen Beitrag über die Arbeit des Plattdüütskbüros, der auch im Internet längere Zeit nachzulesen war. Plattdeutsche Kommentare oder Berichte der Abteilungsleiterin erschienen regelmäßig in der Ostfriesen-Zeitung und in der Vierteljahreszeitschrift DIESEL.

### **Publikationen:**

Mehrsprachiges Ostfriesland. Was der Erhalt der plattdeutschen Sprache bringt. Dokumentation des Oll' Mai Symposiums am 16. Mai 2009 in der Johannes a Lasco Bibliothek in Emden. Ostfriesische Landschaft 2009.

Doon is en Ding. Die Plattdeutschbeauftragten in Ostfriesland. Aufgaben – Ziele – Möglichkeiten. Ostfriesische Landschaft 2009. (Broschüre)